



Manchmal sind aller guten Dinge vier: Prof. Ingolf Petrick, der den Energietag moderieren wird, sowie Katrin Erb, Tom Schwanitz und Annett Schmidt (v.l.n.r.) – das Organisationsteam des 22. Brandenburger Energietags, der am 11. Mai an der BTU Cottbus-Senftenberg stattfindet.

Der Energietag wird zum Heimspiel

Die BTU Cottbus-Senftenberg wird beim 22. Brandenburger Energietag am 11. Mai erstmals vom Gastgeber zum Veranstalter – und das hat viele gute Gründe.

Der Energietag Brandenburg in Trägerschaft des Wirtschaftsministeriums gilt bereits seit vielen Jahren als eines der wichtigsten Treffen der Energiebranche des Landes. Traditionell ist die Lausitzer Universität auf ihrem Cottbuser Zentralcampus Gastgeber, so auch in diesem Jahr. Bei der diesjährigen Ausrichtung betritt sie dennoch Neuland. Am 11. Mai wird sie erstmals die Gesamtverantwortung übernehmen, wenn sich Energieunternehmen aus ganz Brandenburg mit der Wissenschaft über die Energiewende und aktuelle Herausforderungen der Branche austauschen. Die BTU begibt sich als High-Tech-Flaggschiff in die Rolle des Zupferds für die Entwicklung der Brandenburger Energiebranche, und damit auch für die Strukturentwicklung der Energieregion Lausitz. Ein Vorhaben, das derzeit auf vier Schultern lastet, im Teamplay zwischen Hochschule und IHK Cottbus vorangetrieben wird und von einem Bindeglied profitiert: Katrin Erb als Leiterin des Organisationsteams kennt einerseits als ehemalige Standortpolitikerin der Cottbuser Kammer die Notwendigkeiten in der energiebezogenen Wirtschaft genau, und kann diese andererseits in ihrer heutigen Tätigkeit als Abteilungsleiterin für Wissens- und Technologietransfer bestens mit den Angeboten der BTU verknüpfen. Auch das soll mit der Neuausrichtung des Energietags nun noch besser gelingen. So werden in diesem Jahr Kooperationsmöglichkeiten innerhalb der Brandenburger Energiebranche sowie zwischen Wirtschaft und Wissenschaft noch stärker fokussiert.

„Der Brandenburger Energietag ist als jährliches zentrales Treffen der Brandenburger Politik, Wirtschaft und Wissenschaft zu energiepolitischen und -wirtschaftlichen Fragen eine feste Institution für uns. Er steht mit seinem innovativen und fachlich wechselnden Fokus für eine Landestradiation zur Entwicklung des Energiesektors.“

Prof. Jörg Steinbach, Wirtschaftsminister des Landes Brandenburg

Klare Ansage: der Energietag

In den vergangenen 21 Jahren wurde der Brandenburger Energietag immer um ein jährlich wechselndes Motto ergänzt. Auch hier wird Neuland betreten. Da das Branchentreffen mit Diskussion, Foren und Ausstellung in diesem Jahr die gesamte Breite aktueller Themen und Spielarten der regionalen Energiewirtschaft abbildet, wird erstmals auf ein thematisches Korsett verzichtet. Die Ansage lautet: Brandenburger Energietag. Ein neues Selbstverständnis – es kann eben nur einen Primus geben. Dabei sollen insbesondere Brücken zur energieintensiven Industrie und zum Mittelstand in der Energiewirtschaft oder in dessen Umfeld ausgebaut werden. Zwei Fachforen mit sehr unterschiedlicher Ausrichtung und eine Ausstellung mit Messe- und Netzwerkcharakter sollen neben privaten Interessenten und Studierenden sowie Mitarbeitenden der Hochschule vor allem Akteure aus der Wirtschaft zum Ausloten neuer Chancen und Kooperationen motivieren. Es ist eine zentrale Aufgabe der Hochschule, den Technologietransfer in die Wirtschaft zu intensivieren. So werden

auf dem Energietag besonders jene Projekte an der Hochschule präsentiert, deren Erfolg an Kooperationen mit der regionalen Wirtschaft gebunden ist. Ein Fachforum widmet sich vorwiegend der Politik, ein zweites stellt die Wirtschaft deutlicher in den Fokus.

Kohleausstieg und Energiewende

Der Vormittag ist politisch geprägt. Hochinteressant dürfte für die Energiebranche eine Diskussion mit Brandenburgs Wirtschaftsminister Prof. Jörg Steinbach und Andreas Feicht, Staatssekretär aus dem Bundeswirtschaftsministerium, sein. Andreas Feicht war Altmaiers Speerspitze bei den Verhandlungen zum Kohleausstieg in den Revieren. Er hat maßgeblich mit ausgehandelt, was nun beschlossen werden soll. Der Energietag eröffnet somit allen Interessierten die Chance, sich über die Vorstellung in Altmaiers Team zu informieren, wie Kohleausstieg, Energiewende und Strukturstärkung in Brandenburg zum versprochenen Erfolgsmodell gestaltet werden sollen. Beide Politiker stellen sich nach der Diskussion den Fragen des Publikums.

Die Fachforen

Die Fachforen am Nachmittag richten sich dann vor allem an Unternehmen, die nach neuen Strategien im Umgang mit der Energiewende und innovativen Konzepten in der Energiewirtschaft suchen. Im ersten Forum stehen Kooperationsmodelle zwischen Wirtschaft und Wissenschaft im Mittelpunkt. Die BTU stellt sowohl ihre eigenen Strukturwandelprojekte im Energiebereich als auch die frisch angesiedelten außeruniversitären Institute in der Energieforschung vor. Zu letzteren zählen das DLR Institut für CO₂-arme Industrieprozesse, die Fraunhofer-Einrichtung für Energieinfrastrukturen und Geothermie (IEG) und das Kompetenzzentrum Klimaschutz in energieintensiven Industrien (KEI). Wie bei diesen Instituten ist auch der Erfolg der BTU-eigenen Strukturwandelprojekte von Kooperationen mit der Wirtschaft abhängig. Bereits auf dem Weg ist ein Projekt rund um Mikrogasturbinen – den Energiewandler der Zukunft – das sich präsentiert und weitere Wirtschaftspartner sucht. Das Energie-Innovationszentrum (EIZ) der BTU befindet sich hingegen noch in der Antragsqualifizierung und will zeitnah Projektpartner aus der Wirtschaft binden, um die Initiative auf Projektebene zu heben. Sämtliche Vorhaben dieses Fachforums sind unternehmensnah ausgerichtet.

Zwei weitere Foren widmen sich stärker dem Austausch. Hier wird über die Herausforderungen der Energiewende für die Industrie diskutiert. Besucher können mitdiskutieren und hinterfragen und von anderen lernen. Innovationsbeispiele für Wind-, Bio- oder andere Energieprojekte aus allen Brandenburger Regionen liefern Impulse und eröffnen einen Blick über den eigenen Tellerrand hinaus. Die Foren enden um 16 Uhr, dann ist ausreichend Zeit zum Netzwerken oder zum Besuch der Ausstellung, die den gesamten Tag geöffnet ist.

Die Ausstellung

Im vergangenen Jahr erhielt die Ausstellung erstmals einen Messecharakter, mit Eventzelt und Gesprächsbereichen. Auch in diesem Jahr werden bis zu 40 Aussteller



Vorjahres-Impressionen vom Brandenburger Energietag.

„In unserem Selbstverständnis sehen wir uns als Anker im Strukturwandel der Lausitz. Daher sind wir gern bereit, mehr Verantwortung zu übernehmen – so, wie die Hauptorganisation für den Brandenburger Energietag. Auch wenn wir uns als fachlich breit aufgestellte High-Tech-Universität sehen – der Energiebereich ist eine traditionelle Stärke in unserer Hochschule.“

Prof. Christiane Hipp, Amtierende Präsidentin der BTU Cottbus-Senftenberg

samt vielen weiteren BTU-Angeboten zum größten Energie-Marktplatz Brandenburgs einladen. Hier können sich auch Unternehmen aus dem Mittelstand präsentieren. Informationen und Anmelde-möglichkeiten gibt es unter: www.b-tu.de/energietag

Chancen nutzen

Der Energietag bietet einzigartige Möglichkeiten, mit unterschiedlichsten Playern der Energiebranche und mit Verantwortlichen der vielfältigen Wissenschaftsprojekte der BTU ins Gespräch zu kommen. Netzwerken, Gleichgesinnte treffen oder neu finden, Fachleute um Rat fragen – das eröffnet besonders dem Mittelstand eine Plattform von herausragender Kontaktqualität mit jeder Menge Technologie-Know-how. Die Energiewende betrifft alle, nicht nur den Energiesektor – insofern kann sich hier jedes Unternehmen inspirieren lassen und neue Konzepte und Herangehensweisen entdecken. ☒

22. Brandenburger Energietag

11. Mai 2020, 10-18 Uhr
Zentralcampus BTU Cottbus-Senftenberg
Eintritt frei

Informationen und Programm unter:
www.b-tu.de/energietag

Anmeldung zur Ausstellung

CEBra - Centrum für Energietechnologie
Brandenburg GmbH
Ansprechpartner: Dr. Iwona Napierala
Tel.: 0355 69-3766
iwona.napierala@b-tu.de

Allgemeine Anlaufstelle für die Wirtschaft

Abteilung Wissens- & Technologietransfer
der BTU Cottbus-Senftenberg
Ansprechpartnerin: Katrin Erb
Tel.: 0355 692802
katrin.erb@b-tu.de

Die Programmübersicht

Gesamtmoderation
Prof. Dr.-Ing. Ingolf Petrick,
BTU Cottbus-Senftenberg

10:00 Uhr Begrüßung durch die amtierende

BTU-Präsidentin Prof. Dr. Christiane Hipp

10:15 Uhr Energiepolitik Land Brandenburg,
Wirtschaftsminister Prof. Dr.-Ing.

Jörg Steinbach

10:45 Uhr Strukturstärkung und Energie-
politik aus Bundessicht, BMWi-Staatssekretär
Andreas Feicht

11:15 Uhr Podiumsdiskussion mit Prof. Jörg
Steinbach und Andreas Feicht, Moderation
Prof. Ingolf Petrick

11:45 Uhr Reallabor: Referenzkraftwerk Lausitz

12:30 Uhr Mittagspause / Fachausstellung

14:00 Uhr Parallele Foren

FORUM 1 Zusammenarbeit von Wissenschaft
und Wirtschaft im Strukturwandel:

Vorstellung neuer außeruniversitärer Institu-
te sowie der BTU-Strukturwandelprojekte im
Energiebereich

FORUM 2 Herausforderungen der Energie-

wende für die Industrie: u.a. Bedürfnisse
energieintensiver Unternehmen; Umgang
mit der Energiewende; CCU: CO₂-Abschei-
dung und -Verwendung in Theorie und Praxis;
Neue Energieversorgungskonzepte und neue
Produkte in der Chemie; Die Digitalisierung in
der Energiewende
FORUM 3 Die Brandenburger Energieland-
schaft 2025: u.a. Wind: Größte Energiequelle
Europas; Flexibilität und Versorgungssicher-
heit durch Bioenergie

16:00 Uhr Ausklang bei Kaffee und Kuchen